



ANTRAGSPAKET "Impulse für eine Kita-Qualitätsoffensive – Beste frühkindliche Bildung ermöglichen"

ANTRAG IV: Bericht über den Einsatz von multiprofessionellen Teams

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Familie und Jugend mündlich und schriftlich über den Einsatz von multiprofessionellen Teams im Bereich der frühkindlichen Bildung zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen näher einzugehen:

- Wie viele Fachkräfte mit einer anderen Ausbildung als Erzieherin oder Erzieher sowie Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger arbeiten derzeit in bayerischen Kitas?
- Welche Berufsgruppen kommen derzeit in Frage für den Einsatz in multiprofessionellen Teams in den Kindertageseinrichtungen und welche weiteren Berufsgruppen überlegt die Staatsregierung in der Zukunft einzubeziehen?
- Welche Möglichkeiten einer Weiterbildung haben die Fachkräfte aus anderen Berufsgruppen, um eine Anerkennung als pädagogische Fachkraft oder Ergänzungskraft zu erhalten und wie werden diese finanziert?
- Welche weiteren Maßnahmen plant die Staatsregierung, um den Einsatz von multiprofessionellen Teams in den Kindertageseinrichtungen zu stärken und den Einsatz von Quereinsteigern zu erleichtern?
- Inwiefern erfolgt derzeit die Schaffung von Multiprofessionalität durch den Einsatz externer Angebote in den Kitas und welche Maßnahmen plant die Staatsregierung in diesem Bereich?
- Welche Rolle spielen derzeit beim Einsatz von multiprofessionellen Teams ausländische Fachkräfte und plant die Staatsregierung Maßnahmen, um den Einsatz ausländischer Fachkräfte zu verstärken?
- Inwiefern können multiprofessionelle Teams in den Kitas dazu beitragen, dass die psychische Gesundheit der Kinder gestärkt wird und welche Maßnahmen plant die Staatsregierung in diesem Bereich?
- Wie kann bei Weiterqualifizierungen und Neueinstieg in den Kita-Bereich die Qualität der Ausbildung gewährleistet werden?



Begründung

Multiprofessionelle Teams in der frühkindlichen Bildung bedeuten, dass in einer Kita nicht nur ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher, sowie Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, sondern auch Fachkräfte aus anderen Bereichen, wie beispielsweise Heilpädagoginnen, therapeutische Fachkräfte, Sozialassistentinnen aber zunehmend auch Personal mit einer nicht-pädagogischen Ausbildung, wie beispielsweise Fachkräfte aus den Bereichen Biologie, Forsterei, Hauswirtschaft, Handwerk und vielen weiteren Berufen, eingesetzt werden. Die multiprofessionellen Teams gelten als eine Bereicherung und wenn eine entsprechende pädagogische Grundhaltung und -bildung für die frühkindliche Entwicklung und Bildung und den Arbeitsbereich Kita vorhanden ist, kann der Einsatz von multiprofessionellen Teams viele positive Auswirkungen haben. Diese positiven Auswirkungen können jedoch nur gelingen, wenn die Qualifizierung des Personals mit einer hohen Qualität und Anspruch geschieht, Praxisphasen mit Begleitung durch AnleiterInnen in die Weiterbildung integriert werden und Teams durch Supervision und Fachberatungen eng begleitet werden.

Die Staatsregierung sollte daher dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Familie und Jugend berichten, inwiefern in Bayern bereits multiprofessionelle Teams eingesetzt werden, die bisherigen Erfahrungen damit müssen evaluiert werden und weitere Pläne für die Stärkung der Multiprofessionalität auf Basis dieser Evaluation überlegt werden.